

Heimat (en) – Orte, Gefühle oder Zukunftsvisionen? Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage – Fachtag 2022 21.09.2022 – 9.30 bis 16.00 Uhr in Bonn Bad Godesberg



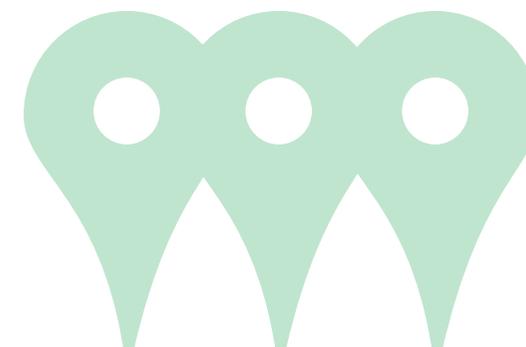
„Heimat“ – ein immer wieder auf vielfachen Ebenen thematisierter, wirkender und kontrovers diskutierter Begriff. Was bedeutet Heimat für den Einzelnen, für die Gesellschaft, für die Schule? Darüber denken wir auf dem Fachtag gemeinsam nach. Der Einstiegsvortrag, das Workshop-Angebot, die Wanderausstellung und Diskussionen eröffnen einen multiperspektivischen Blick auf einen pluralistischen und flexiblen Heimatbegriff.

Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft. Gesellschaftliche Pluralität ist Realität an unseren Schulen. Schüler*innen bringen eigene Migrations- und Fluchterfahrungen oder eine familiäre Migrationsgeschichte mit. Nicht selten befinden sie sich im Spannungsfeld zwischen verschiedenen Heimaten (ihrer eigenen, der ihrer Eltern oder Großeltern). Dabei sorgen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus immer wieder dafür, dass Menschen Deutschland nicht als ihre Heimat betrachten (können).

Welches Verständnis von Heimat ist förderlich, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und in einer Schule der Vielfalt zu stärken?

Inwiefern fordern Migration, Digitalisierung und Klimawandel den Heimatbegriff in besonderer Weise heraus? Müssen wir Heimat global denken oder zumindest doch europäisch?

Der Fachtag 2022 des *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* (SoR-SmC) in NRW wird erstmals vom neuen Trägerverbund der Landeskoordination SoR-SmC NRW, der GEW NRW, der Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement (LaSP) und dem DGB-Bildungswerk NRW angeboten, in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination SoR-SmC und dem Kommunalen Integrationszentrum Bonn.



Tagungsprogramm

- Ab 9.00 **Stehkaffee, Ankommen**
Anmeldung
- 09.30 **Begrüßung**
Grußwort von Frau Sabine Stahl
Leiterin der LaSP
Grußwort von Frau Katja Dörner
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn
(angefragt)
- 09.45 **Heimat oder Heimaten oder doch heimatlos?**
Keynote von Dr. Tagrid Yousef
Beigeordnete der Stadt Dinslaken für die Bereiche Bildung, Integration u.a., Diversity-Trainerin, Neurowissenschaftlerin, Lehrerin
- 10.30 **Kaffeepause – Raumsichtung**
- 11.00 **Workshop-Phase I**
- 12.30 **Mittagspause**
- 13.15 **Workshop-Phase II**
- 14.45 **Kaffeepause**
- 15.00 **Podiumsdiskussion**
Teilnehmende: u.a. Ayla Çelik, Landesvorsitzende der GEW NRW, Fridays For Future Bonn, Daniel Weber, Leiter Abteilung Politische Bildung des Gustav-Stresemann Instituts Bonn
Moderatorin: Dr. Tagrid Yousef
- 15.45 **Verabschiedung**
- 16.00 **Ende des Fachtages**

Das Fotografenkollektiv 74-Pix aus Bonn begleitet den Fachtage.

Heimat, Heimaten oder doch heimatlos?

In den letzten Jahren hat der Begriff Heimat im öffentlichen Raum und in den Medien ein Comeback. Wir haben wieder ein Heimatministerium, Heimatvereine blühen auf. Wir bilden neuerlich Freiwillige bei der Bundeswehr für den Heimatschutz aus. Das Drohszenarium „Heimatverlust aufgrund von Zuwanderung“ steht im Raum. Im Vortrag geht es darum, genauer auf das Wort Heimat zu schauen. Welche Antwort suggeriert die Frage „Wo kommst Du her?“ Deckt „Heimat“ das Sammelsurium etwa an Erfahrungen, Einstellungen, Gefühlen und Sprache(n), die uns ausmachen, ab? Welche Potenziale stecken in einem pluralen Heimatbegriff und wie können wir ihn mit Blick auf neurowissenschaftlicher Erkenntnisse konstruktiv für Schule und Unterricht nutzen?

Keynote-Sprecherin: Dr. Tagrid Yousef

Veranstaltungsort

Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn Bad Godesberg

Anfahrtsbeschreibung

Übernachtung: Es besteht die Möglichkeit auf eigene Kosten vor Ort zu übernachten:

Reservierung für Übernachtung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich hier online an.

Mit der Anmeldung wird eine verpflichtende Teilnahme an der Jahrestagung wirksam. Wir behalten uns vor, uns entstandene Kosten bei unangekündigtem Fehlen in Rechnung zu stellen.

Es kann am Vormittag und am Nachmittag jeweils ein Workshop ausgewählt werden. Die Anmeldung hierfür erfolgt mit der Anmeldung zur Tagung.

Allgemeines

Träger: DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Ausrichtende: Courage-Trägerverbund SoR-SmC NRW: GEW NRW, LaSP sowie DGB-BW NRW e.V.

in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination SoR-SmC und unterstützt durch das Kommunale Integrationszentrum Bonn

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jutta.Babenerd@bra.nrw.de oder

BettinaHeilmann@dgb-bw-nrw.de

Die Veranstaltung wird unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens und unter Beachtung der geltenden Coronaschutzverordnung des Landes NRW durchgeführt.



Workshop-Plan – Heimat (en) – Orte, Gefühle oder Zukunftsvisionen?

1 Woher kommst du? Wohin gehst du? – Identität und Heimat

Vorstellungen über Identität und Heimat beeinflussen mal mehr, mal weniger, zum Teil subtil aktuelle Diskurse um Integration und Rassismus. Dabei wird vorausgesetzt, dass alle wüssten, über was gesprochen wird und vor allem, dass jede*r sich dazu in irgendeiner Form bereits positioniert hätte. Diese Selbstverständlichkeiten werden im Workshop in Frage gestellt. Begleitet durch vielfältige Methoden und Übungen der politischen Bildung treten wir in den Austausch und fragen danach: Was ist eigentlich Heimat? Was ist meine Identität? Wie exklusiv sind diese Konzepte?

Referent: Dean Ruddock, Künstler & Trainer der Politischen Bildung

2 Meine neue und alte Heimat: Was bedeutet Heimat für mich?

Neu zugewanderte Schüler*innen des Carl-Reuther-Berufskollegs Hennef setzten sich im letzten Schuljahr intensiv mit ihrem Begriff von Heimat auseinander. Der Workshop erlaubt einen Einblick in die Perspektive dieser Schüler*innen und einen Einblick in die Anti-Diskriminierungsarbeit des Berufskollegs.

Die Bilder der Ausstellung im Foyer des Gustav-Stesemann-Instituts sind im Workshop Diskus-

sionsanlass. Welche Geschichten verbergen sich hinter den Bildern? Was bedeutet das Wort „Heimat“ den Schüler*innen? Was mögen/mögen sie nicht, vermissen sie an ihrer alten Heimat? Was mögen/mögen sie nicht, vermissen sie an Deutschland?

Referent*innen: Schüler*innen des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef gemeinsam mit der Leiterin der Courage AG Eva Zoske-Dernóczy

3 Die Heimat Europa verstehen und gemeinsam gestalten

Seit 2001 engagieren sich europäisch interessierte junge Erwachsene im „Europeatime NRW“ der Landeszentrale für politische Bildung NRW (LpB NRW). Ziel der Bildungsangebote des Europeatime ist es, Schüler*innen auf spielerische Art und Weise für Europa zu begeistern und ihr Wissen über Europa zu vertiefen. Um Schulen in ganz NRW zu erreichen, kooperiert die LpB NRW seit 2021 mit insgesamt vier öffentlichen Trägern politischer Bildung im Land. Zu diesen Partnern gehört das Gustav-Stresemann-Institut (GSI) in Bonn. Im Workshop lernen Sie zwei der drei Bildungsformate kennen (für Grundschulen sowie für weiterführende Schulen ab Klasse 10). Mit interaktiven Methoden erproben Sie selbst Materialien.

Referent: Thammo Draeseke, Bildungsreferent beim Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

4 Heimat – eine diskursive „Landnahme“ der Neuen Rechten

Der Begriff der Heimat hat Konjunktur. Sowohl im Zuge des gesellschaftlichen Rechtsrucks als auch in der sogenannten „gesellschaftlichen Mitte“ gewinnt „Heimat“ wieder an Bedeutung, wie bereits die Umbenennung von Ministerien auf Landes- und Bundesebene spiegeln (in NRW 2017 in „Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung“, im Bund 2018 in „Bundesministerium des Innern und Bau und Heimat“). Allerdings nutzte beispielsweise die „Identitäre Bewegung“ den Begriff bereits vor 2017 inflationär. Ziel der Neuen Rechten ist die Selbstverharmlosung der Bewegungen mittels „salongfähiger“ Begriffe als Chiffre für extrem rechte Ideologien. Gemäß ihrer Strategie der „Metapolitik“ – sollen Begriffe besetzt und Diskurse beeinflusst werden, mit dem Ziel gesellschaftlicher Hegemonie zu erlangen. Diese diskursive „Landnahme“ soll im Workshop analysiert und ihre gesellschaftlichen Folgen auch im Kontext von Schule diskutiert werden.

Referent: Tim Ackermann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS) und Bildungsreferent beim DGB-Bildungswerk NRW e.V.

5 Computerspiele als Heimatmedien: Warum sich Spieler*innen in (man- chen) Games zuhause fühlen

Computerspiele sind auf zweierlei Weise mit dem Themenkomplex Heimat verbunden. Zum einen haben sie Heimat zum Thema, beispielsweise wenn die Heimat eines Spielcharakters von einer externen Macht bedroht wird. Zum anderen können sie spielbare Beheimatungsprozesse ermöglichen, d.h. die Spielwelten können selbst zu Heimat(en) für diejenigen werden, die sie spielen. Vor allem letzterer Aspekt wird in diesem Workshop bearbeitet werden: Das gemeinsame Spielen in Online-Communitys und die Vernetzung über Plattformen wie Discord gewinnt stetig an Bedeutung, d.h. die soziale Komponente von Heimat spielt hier eine Rolle. Doch darüber hinaus laden Crafting- und Survival-Spiele wie Minecraft dazu ein, sich in den Spielwelten selbst Heimat(en) aufzubauen und diese zusammen mit anderen zu gestalten. Diese Verschränkung des Spielers mit dem Sozialen macht Computerspiele zu so einflussreichen Heimatmedien. Der Workshop soll es Teilnehmenden ermöglichen, diese Dynamiken des Heimatmediums Computerspiel besser zu verstehen und für ihre Arbeit zu nutzen.

Referent: Dr. Felix Zimmermann, Bundeszentrale für politische Bildung, Referent für Games-Kultur, politische Bildung und Extremismus

6 Heimat fühlen, Heimat vermissen, Heimat finden mit Grundschüler*innen

Das Fach Heimatunterricht wurde in den Grundschulen des Landes NRW bisher nicht wiederbelebt. Das Wort Heimat findet sich auch nicht in den aktuellen Lehrplänen des Landes NRW

(2021). Dennoch werden immer häufiger Materialien für die pädagogische Arbeit zum Thema Heimat sichtbar, z.B. „Die Heimat-Box: Entdecke, was Dich umgibt!“ (MHKBG, 2021). Vor dem Hintergrund einer rassismuskritischen Perspektive stellt sich die Frage: Welche Dimensionen von Heimat liegen den Materialien zugrunde? Ist mit den Materialien ein „geheimer Lehrplan“ verbunden, etwa eine Anknüpfung an eine „deutsche Leitkultur“? Werden Kinder für ein zukunftsfähiges Denken und Handeln sensibilisiert?

Im Workshop werfen wir einen kritischen Blick auf frei verfügbare Lehr- und Unterrichtsmaterialien.

Referentinnen: Dr. Bettina Heilmann, Grundschullehrerin, Mitglied der Landeskoordination SoR-SmC und Bildungsreferentin beim DGB-Bildungswerk NRW sowie Jana Koch, Leitungsmitglied der Fachgruppe Grundschule der GEW NRW

7 Eine der „8x2 Jüdische Perspekti- ven“ – Heimat: Zwischen Sicher- heit und Freiheit?

Im Workshop werden Sie eine Episode des Dokumentarfilms zur jüdischen Vielfalt in Deutschland „8x2 Jüdische Perspektiven“ samt Materialien für die Unterrichtspraxis (Kl. 10 bis 13) aus dem virtuellen Methodenkoffer MALMAD kennenlernen.

Der Film lädt dazu ein, in einen Dialog zu treten. Er beleuchtet zwei Facetten jüdischer Vielfalt: das Gefühl von Zuhause sowie das Leben als Jüdin oder Jude in Deutschland: Der Aktivist und Informatiker Emanuel und die Studentin Alitta treffen aufeinander. Beide in Deutschland aufgewachsen, wurde Emanuel hier geboren, während Alitta erst mit zwei Jahren ins Land kam. Was macht für sie Heimat aus? Welches Verhältnis haben sie zu Israel? Ist das Land ein Garant für blühendes jüdi-

ches Leben oder ein wunderschönes Reiseziel – oder sowohl als auch?

Referentinnen: Rina Rosenberg, Projektleiterin von 8x2 Jüdische Perspektiven und Sophie Brüss, Fachliche Leiterin von SABRA – Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus

8 Dialogische Ausstellungsführung im Haus der Geschichte: Heimat. Eine Suche.

Die Ausstellung blickt schlaglichtartig auf wichtige Facetten des Bedeutungswandels von Heimat in den vergangenen 200 Jahren. Der Schwerpunkt der Darstellung umfasst den Zeitraum von 1945 bis in die unmittelbare Gegenwart. Die emotionale und soziale Bindung an einen bestimmten Ort, eine Region, ein Bundesland assoziieren viele Menschen mit dem Begriff Heimat. Die Heimat-suche für Zuwanderer unterschiedlicher Herkunft und der Prozess, heimisch zu werden, sind Themen in verschiedenen Bereichen der Ausstellung (siehe Flyer zur Ausstellung).

Referent*in: Mitarbeiter*in des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

